

# Calwer Wochenblatt

№ 121.

Amts- und Anzeigebblatt für den Bezirk Calw.

76. Jahrgang.

Erkocht Dienstag, Donnerstag und Samstag.  
Die Verordnungsgebühr beträgt im Bezirk und in nächster  
Umgebung 9 Hg. die Zeile, weiter entfernt 12 Hg.

Donnerstag, den 10. Oktober 1901.

Quartalsblätter Abonnementspreis in der Stadt Mk. 1.10  
im Haus gebracht, Mk. 1.15 durch die Post bezogen im Bezirk;  
außer Bezirk Mk. 1.25.

## Tagesneuigkeiten.

Calw, 9. Okt. (Viehmarkt.) Auf dem heutigen Markt war die Zufuhr gering, der Handel wenig belebt; von 200 Stück Rindvieh wurden 104 verkauft. Für Ochsen wurden 622—946 M. pr. Paar gelöst, für Kühe 226—400 und für Rinder 102—285 M. Auf den Schweinemarkt waren zugebracht 31 Körbe Milchschweine und 33 Stück Läufer. Erstere wurden zu 28—36 M. und Läufer zu 42—72 M. pr. Paar abgesetzt.

Neuenbürg, 7. Sept. Von einem Alte erschreckender Rohheit wurde aus dem benachbarten Grunbach gemeldet. Dort bekam ein Sohn in betrunkenem Zustande mit seinem Vater, dem betagten Zimmermeister A. Streit. Im Verlaufe desselben verlegte er seinem Vater sechs Messerstücke, die den alten Mann so verletzten, daß in derselben Nacht noch der Oberamtsarzt von Neuenbürg gerufen werden mußte. Die Verletzungen sind, wie man hört, lebensgefährlich.

Weilberstadt, 7. Okt. Infolge der Zahlungsschwierigkeiten der Firma Gfstein und Effenwein in Badnang kann nach dem „Schuhmarkt“ auch die Schuhfabrik Karl Effenhard hier ihren Verpflichtungen nicht nachkommen und strebt ein außergerichtliches Arrangement an. Die Passiva werden mit 194 000 M. angegeben, denen 112 000 M. Aktiva gegenüberstehen.

Leonberg, 7. Okt. Während eines großen Sturmes brach gestern Abend um 8 Uhr in der „hinteren Gasse“ Feuer aus. Dasselbe konnte jedoch durch das energische Eingreifen der Feuer-

wehr und infolge eingetretenen Regens auf seinen Herd, eine dem Kupferschmied Soller und Bauern Grob gehörige Doppelscheuer, beschränkt werden. Brandstiftung steht, wie in den früheren Fällen, außer Zweifel.

Feuerbach, 6. Okt. Kaum war vom letzten Scheunenbrand am vergangenen Freitag der Brandplaz geleert, ertönte heute mittag zwischen 3 und 4 Uhr wiederum Feuerlärm. Wie die drei letzten Male stand eine gefüllte Scheune, die des Kronenwirts Fahrion, in hellen Flammen. Die Feuerwehr, die in dieser schlimmen Zeit das beste Lob verdient, hatte riesige Arbeit, des Feuers Herr zu werden. Die benachbarten Gebäude wurden nur wenig beschädigt. Man hat es, wie es scheint, mit einem Komplott von Brandstiftern zu thun, denn es werden nur dichtgefüllte Scheunen in gefährlicher Lage ausgesucht, und immer um dieselbe Zeit, zwischen 4—6 Uhr nachmittags, bricht das Feuer aus. Verhaftungen wurden schon vorgenommen, aber ohne Erfolg. Die Sicherheitsbehörde verdoppelt ihren Eifer, um den Verbrechern auf die Spur zu kommen, denn die Aufregung ist groß.

Stuttgart, 6. Okt. Heute tobte in unserem Thalkessel ein Sturm, wie er hier selten erlebt wird. Gegen 1/4 Uhr nachmittags wurde die das Anwesen der Diakonissenanstalt an der Forststraße bis zur Rosenbergstraße abgrenzende, durchbrochene und in ihren Zwischenräumen mit reichbehängenen Weinstöcken ausgefüllte, einige Meter hohe Mauer von der Gewalt des Sturmes umgestürzt. Von einem Hause der Katharinenstraße wurde ein eisernes Kamin herabgeworfen, das zu-

nächst auf das Dach eines Hauses der Weberstraße aufstieß, dasselbe beschädigte und sodann mit lautem Krachen auf der Straße aufstieß. — Am Königsthor wurde heute nacht ein großer alter Baum entwurzelt, er stürzte zu Boden, glücklicherweise ohne weiteren Schaden anzurichten. Auch sonst sind zahlreiche Häuser und Bäume mehr oder weniger beschädigt worden.

Heilbronn, 7. Okt. Oberbürgermeister Hegelmaier ist gestern vormittag aus Gesundheitsrücksichten auf unbestimmte Zeit nach Italien abgereist. Die Plenarsitzungen des Gemeinderats werden, wie üblich, über die Dauer des Herbstes auf 2 Wochen ausfallen.

Heilbronn, 8. Okt. [Heilbronner Gewerbebank.] Die gestern Abend im Faltensaal gehaltene Versammlung zum Zweck der Bildung einer Hilfsaktion war gut besucht, namentlich auch aus Großindustrie- und Handelskreisen. Nach längeren Debatten, bei welchen erfreulicherweise sich allseitige Geneigtheit kundgab, helfend einzugreifen, sei es durch Zeichnung eines Hilfsfonds für die Gewerbebank oder, falls dies unthunlich erschiene, durch Gründung einer von der Gewerbebank unabhängigen Hilfskasse, wurden die Hh. Kommerzienrat Lichtenberger, Kommerzienrat Schmidt, Heinrich Ackermann und Handelskammersekret. Scholl von der Versammlung aufgestellt, um den Status der Bank nachzuprüfen und einzelne noch unklare Punkte aufzuklären, um einer später einzuberufenden Versammlung wieder Bericht zu erstatten.

## Feuilleton.

Nachdruck verboten.

### Dem Leben zurückgegeben.

Roman von B. Ernst.

(Fortsetzung.)

Alle Neußerungen des Vaters machten es anschaulich, weshalb ein Leben die arme Carola führte, und Herbert hatte ein Gefühl, als müsse er sich schämen, seinem eigenen Kummer nachzusinnen, während seine Schwester viel unglücklicher als er selber war. Es war ihm unmöglich, die behagliche stille Häuslichkeit seiner Angehörigen dauernd durch die Gegenwart seines Vaters stören zu lassen, und er bat den Onkel, ihm das kleine Nachgut, welches an Altheim grenzte und eben frei geworden war, zu übergeben.

„Was fällt dir ein?“ erwiderte der Onkel. „Die Pächter, die ich bisher gehabt habe, waren Bauern, und das Häuschen auf dem Gute ist dementsprechend eingerichtet. Du, ein junger Mann, dem die Welt offen steht, darfst dich nicht in Einsamkeit hingeben, und ich könnte den Gedanken nicht ertragen, dich in einer Hütte wohnen zu lassen.“

„Es ist leicht gesagt, die Welt stehe einem offen,“ bemerkte Herbert. „Vergeiß nicht, daß ich nicht allein stehe, sondern für Papa mit zu sorgen habe, und daß mir jede Aussicht auf einen anderen Erwerbszweig versperrt ist.“

Das kleine einstöckige Haus mit seinen drei zu ebener Erde gelegenen Zimmern mißfiel dem alten Grafen Nordau im höchsten Grade. „Zwar habe ich in Ruhland viel gelernt,“ meinte er, „aber in einem so unstandesgemäßen Quartier zu hausen doch nicht. Du mußt einem alles zu, Herbert!“

Für den Dienst im Hause hatte Herbert eine alte Frau genommen, die alle Arbeiten verrichtete. Natürlich war diese Bedienung dem Vater nicht genehm, und er hatte beständig zu tabeln. Es war ein stilles Leben, das die beiden führten, der eine in Müßiggang, der andere in steter, anstrengender Arbeit. Denn Herbert sorgte nicht nur für seinen Nachhof, sondern er führte auch nach wie vor die Oberaufsicht über die Güter des Onkels.

„Du bist der Wirtschaftsinspektor, wie er im Buche steht,“ sagte der Vater oft mit dem Ausdruck der Empörung, „und lehrst dich so wenig an Wind und

Wetter, daß du schließlich krank werden wirst. Der Onkel mag sich schämen, dich so auszunutzen.“

Die Einförmigkeit der Lebensweise und die Aussichtslosigkeit auf eine bessere Zukunft schienen den sonstigen Lebensmut des alten Herrn ganz und gar zu unterdrücken. Dazu kam nun noch die ihm durch einen Zufall offenbarte unliebsame Ueberraschung, daß Frau von Eis sich mit Doktor Brandt verlobt hatte. Er machte seinem Sohne heftige Vorwürfe und sagte zornig: „Ein Narr bist und bleibst du. Deine Schuld ist es, daß wir hier vegetieren, in einem elenden Bauernbause. Wenn das Glück durch die Thür zu dir hereintritt, so wirfst du es zum Fenster wieder hinaus. In meinem Leben ist mir ein solcher Mensch nicht vorgekommen.“

Der Sohn gab keine Antwort und ließ Vorwürfe und Klagen gelassen über sich ergehen. Er vertiefte sich in seine Arbeit, die ihm wenig oder gar keine Ruhe übrig ließ, ihm aber doch eine gewisse Befriedigung gewährte. Seine einzige Erholung waren die Sonntage, die er in des Onkels Familie verbrachte. Freilich fehlte auch da der Vater nicht, so wenig er auch geeignet war, die Gemüthlichkeit zu erhöhen.

An Andy dachte Herbert oft, wenn auch hoffnungslos. Die Erinnerung an sie und ihre Liebe war der einzige Lichtpunkt in seinem traurigen Leben. Kein Glücksfall war denkbar, der eine Annäherung hätte vermitteln können. Er malte sich aus, wie sie mit dem Gefühle der Sehnsucht im Herzen neben der glücklichen Schwester stand, der alle Wünsche sich erfüllten. War sie auch weit erhaben über jeden Neid, so mußte sie es doch um so mehr empfinden, wieviel sie selbst entbehrte. Eine lange Reihe von Tagen hatte sich nun schon zwischen ihn und sie geschoben, und er fragte sich oft, ob Andy ihm wirklich noch mit ganzer Seele angehörte, oder ob ihr Herz sich zurück zu dem klösterlichen Asyl wendete, in welchem sie sich ehemals so zufrieden gefühlt hatte.

Monate vergingen. Ein Tag folgte still dem andern; aber jeder von ihnen war Herbert durch die Erinnerung geweiht an das, was im vorigen Jahre dieselben Tage für ihn ausgefüllt hatten. Jene Zeit seiner Krankheit war die einzige glückliche in seinem Leben gewesen. Er war damals ein Krüppel, aber die milde Hand seiner Pflegerin machte, daß er seine Schmerzen nicht fühlte, sondern ruhig, fast wie ein Kind, nur der gegenwärtigen Stunde lebte und nichts wünschte, nichts vermehrte.

(Fortsetzung folgt.)

Schwarzenberg N. Freudenstadt, 8. Okt. Gestern Mittag 4 Uhr brach in der an der Murgbrücke gelegenen Wirtschaft 3 Löwen aus bisher nicht aufgeklärter Ursache ein Brand aus, der das ganze Anwesen bis auf den Grund zerstörte. Ein Glück war es, daß der in der Nacht zuvor wütende Sturm sich gelegt hatte, so daß die benachbarte Sägemühle nicht gefährdet wurde. Der Besitzer war zum Weinkauf ins Badische gefahren und traf bei der Rückkehr nur noch rauchende Trümmer.

Schwenningen, 8. Okt. Der „Winter“ naht mit Draußen; er rüftet sich zur That! Heute Nacht hat er sich mit Schnee angemeldet, der aber in den ersten Morgenstunden wieder verschwand. Gestern gingen dem Schneefall schwere Regenstürme voraus.

Ebingen, 8. Okt. Auf das stürmische und frostige Wetter, das seit Sonntag Abend bei uns herrschte, hatten wir gestern Abend leichten Schneefall, der bald nach 10 Uhr einsetzte. Unsere Höhen und Abhänge schauen heute früh weiß ins Thal herab. Temperatur: Minimum 1° über Null.

Blaubeuren, 6. Okt. Konzertlänger Diezel gab gestern Abend im Postsaal einen gut besuchten Niederabend, wobei er sich wiederum als der feinstänige, verständnisvolle Künstler zeigte, den wir schon längst in ihm kennen und schätzen und dessen Stimme mit der Zeit nichts von ihrem Schmelz und ihrer Biegsamkeit eingebüßt hat. Diezel trug Lieder und Arien von Mozart, Schubert, Schumann, Löwe u. a. vor. Eine dankenswerte Bereicherung des Spielplans bildeten einige Instrumentalnummern von Beethoven, Schumann und Lachner, wobei Stud. Kniwiz aus München sich als trefflich geschulter Klavierpieler einführte, während Sem. Musil. Weibrecht, der auch die Klavierbegleitung zu den Liedern übernommen hatte, Cello und Viola und Stud. Th. Weibrecht die Violine spielte.

Hlm, 7. Okt. (Schwurgericht.) Der zu Beginn dieses Jahres an der Gemündener Thal sperre als Affordunternehmer beschäftigte Erbauer Franz Michel aus Steinsfurt, badischen Bezirksamt Sinshelm, ging nach 14tägiger Arbeit mit dem für seine 25 Arbeiter bestimmten Lohne, der etwa 1200 M. ausmachte, und weiteren 50 M. durch und betrog seine Firma, Volkmann und Cie., auch durch Verlegen des Rehsstockes um 480 M. Im Frühjahr dieses Jahres tauchte er jobann in Böhmenisch auf, wo er ebenfalls nach 14tägiger Arbeit als Affordunternehmer im Steinbruch des Posthalters Geiger unter Mitnahme des an die Arbeiter zu entrichtenden Lohnes im Betrag von 320 M. und Hinterlassung einer Reihe von beträchtlichen Schulden bei Geschäftsleuten in Weiskenstein verschwand. Michel wurde unter Ablehnung mil-

bernder Umstände zu 1 Jahr 6 Monaten Zuchthaus verurteilt.

Ebingen, 8. Okt. Gestern früh 7 Uhr brach durch Selbstentzündung im Mischungsraum der hiesigen Baumwollspinnerei lt. „Volksfr. für Oberschw.“ Feuer aus, durch welches die in demselben aufgespeicherte Baumwolle teils verbrannte, teils unbrauchbar gemacht wurde. Dank der massiven Bauart des Gebäudes, sowie dem raschen Eingreifen der hiesigen Feuerwehr und der im Gebäude befindlichen Feuerlöschrichtung konnte die Fabrik gerettet werden. Der angerichtete Schaden beläuft sich auf ca. 20,000 M. und wird durch die Versicherung gedeckt. Der Betrieb erleidet keine Unterbrechung.

Lettingang, 6. Okt. Zu Ende letzter Woche hat sich der Hopfenmarkt in Nürnberg lebhafter gestaltet und haben sogar Primaware eine Preissteigerung von etlichen Mark erfahren, was auch auf die Tendenz des hiesigen Geschäftes nicht ohne Einfluß blieb. Gestern kamen hauptsächlich auf dem Lande größere Einkäufe der Händler zustande, doch, wie man hört, noch zu den laufenden Tagespreisen. Das Nürnberger Telegramm hieher vermeldet: 500 Ballen Umsatz, Prima sehr fest. Preis 80-108 M.

Mannheim, 7. Okt. Im Industriehafen stürzte gestern Abend infolge des Sturmes ein fünf Stockwerke hoher im Neubau begriffener Silospeicher der Mühlenfirma Werner & Nikolai ein. Der Schaden ist bedeutend.

Frankfurt a. M., 7. Okt. Gestern Abend ging über Frankfurt und Umgebung unter Blitz und Donner ein heftiges Unwetter nieder, welches an vielen Stellen Schaden anrichtete. Auf der Kaiserstraße wurde eine Droische mit vier Insassen umgeworfen. Letztere kamen jedoch mit dem Schrecken davon. In der Schweizerstraße wurde das Dach einer Badeanstalt abgehoben und auf die Straße geschleudert, sodas die Feuerwehr requiriert werden mußte. — In einem Café am Bahnhofplatz wurde eine große Erkerterasse vom Sturme eingedrückt und das ganze Lokal mit Glasplittern überfät. Die Anwesenden blieben indes unversehrt. Die Telegraphen- und Telefon-Verbindungen sind zum großen Teil zerstört.

Hamburg, 6. Okt. Berichten von Loffen zufolge herrschte in der letzten Nacht auf der Nordsee ein sehr heftiger Sturm. Bei der Eibemündung ist ein mit 4 Mann besetztes Boot eines Loffenverkehdampfers gekentert. Ein Mann ertrank.

Hamburg, 8. Okt. Gestern Vormittag sind hier schwere Gewitter verbunden mit Hagelschlag niedergegangen. Viele Schiffsunfälle infolge des Sturmes werden gemeldet.

Berlin, 7. Okt. Bei einer sehr hochgestellten hiesigen Persönlichkeit wurde vor einigen Tagen eingebrochen. Dem Diebe vermutlich einem 30jährigen blonden Manne fielen annähernd 30000 M. Wertpapiere in die Hände, ferner viele wertvolle alte Münzen, Orden und Medaillons. Auf die Ergreifung des Täters sind 5000 M. Belohnung gesetzt.

Berlin, 7. Okt. Der Polizeibericht meldete für Samstag sieben Selbstmorde, ferner verletzte bei einer Spielerei mit dem Revolver ein Arbeiter einen Stoffateur schwer. Beim Hochwinden eines Etenrohres auf einem Neubau brach ein Gerüstteil ein. Ein Monteur wurde schwer verletzt.

Berlin, 7. Okt. Das Kleine Journal meldet aus Peking, das Li-Hung-Tschang die Mitteilung erhalten habe, daß der Hof gestern mit einem Trup von hundert Wagen Singanfu verlassen hat, um nach Peking zurückzukehren.

Berlin, 7. Okt. Das Kleine Journal meldet aus Blomfontein: das Flüchtlingslager im Drangefreistaat beherbergt gegen 40 000 Menschen, von denen wöchentlich im Durchschnitt 200 an Masern sterben. Die Hälfte davon sind Kinder.

Berlin, 8. Okt. Aus Paris erhält der Lokal-Anzeiger die Nachricht, daß Kaiser Wilhelm dem Präsidenten Loubet die deutsche China-Medaille verliehen hat. Die Verleihung soll von einem sehr warmen Schreiben begleitet gewesen sein. Dem Jaren hat der Kaiser die China-Medaille während dessen Anwesenheit in Danzig persönlich überreicht. Auch die übrigen Souveräne der an dem Feldzuge gegen China beteiligten Mächte haben das deutsche Erinnerungszeichen an diese Zeit gemeinsamer Waffenbrüderschaft erhalten.

Ostende, 8. Okt. Durch den Sturm sind sämtliche Fenster des Kurhaus-Saales eingeworfen worden. An mehreren Villen und Häusern wurde großer Schaden verursacht. Ein im Bau begriffenes Haus stürzte ein, eine Kirche wurde vollständig abgedeckt, ein Fischerboot wurde an den Strand geworfen. Die Mannschaft konnte nur mit großer Mühe gerettet werden.

London, 8. Okt. Nach einer Meldung aus Pretoria hatte die Kolonne des Obersten Blyng die im Norden des Transvaal operierte, 36 Buren gefangen genommen und über 300 Buren-Flüchtlinge hier eingebracht. Das Kriegsamt macht bekannt, daß 9 weitere Dampfer mit Verstärkungen nach Südafrika demnächst abgehen werden. Der Dampfer Tagus ist mit 500 Mann darunter 151 Schuhmachern abgedampft.

**Amtliche und Privat-Anzeigen.**

**Öffentliche Zustellung.**

1. **Johanna Engel**, led. vollj.,
  2. die Pfliegenschaft ihres am 19. Sept. 1900 unehelich geborenen Kindes **Marie Engel**, vertr. durch den Vormund **Jakob Rohr**, Bauern in **Simmosheim**,
- Klagen gegen den ledigen mit unbekanntem Aufenthalt abwesenden Käufer **Friedrich Bauer** von **Simmosheim**, Ansprüche aus unehelicher Schwängerung betr., mit dem Antrag, durch ein für vorläufig vollstreckbar zu erklärendes Urteil zu erkennen: daß der Beklagte als Vater der Marie Engel schuldig sei, neben Anerkennung der Vaterschaft zu bezahlen:
1. der Vormundschaft des Kindes Ernährungskosten vom Geburtsstage an bis sich dasselbe selbst ernähren kann, jedenfalls bis nach Zurücklegung des 16. Lebensjahrs, in vierteljährlichen Raten vorauszahlbar jährlich 100 M.
  2. der Kindsmutter Ersatz für Entbindungs- und Kindbettkosten 50 M.
  3. sämtliche Kosten des Rechtsstreits.
- Die Kläger laden den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das **R. Amtsgericht in Calw** auf **Donnerstag, den 19. Dezember 1901, vormittags 9 Uhr.**
- Durch Beschluß des **R. Amtsgerichts** vom 4. ds. Mts. wurde den Klägern für die erste Instanz einschließlich der Zwangsvollstreckung das Armenrecht, sowie die öffentliche Zustellung dieses Beschlusses und der von ihnen erhobenen Klage an den Beklagten bewilligt, was hiemit bekannt gemacht wird. **Calw, den 7. Oktober 1901.**

**B a h,**  
stv. Gerichtsschreiber des R. Amtsgerichts.

**Stadt Calw.**

**Vergebung von Bauarbeiten.**

Die beim Umbau des früheren Gasthauses zur Kanne zu einem Wohngebäude vorkommenden **Abbruch-, Grab-, Betonier-, Maurer-, Zimmer- und Gipserarbeiten** nebst **Falzziegellieferung** sollen in Accord vergeben werden.

Plan, Voranschlag mit Arbeitsbeschreibung und Bedingungen liegen auf dem Stadtbauamt zur Einsicht auf, woselbst auch diesbezügliche Offerte in Prozenten ausgedrückt, bis längstens **Mittwoch, den 16. d. M., abends 5 Uhr**, einzureichen sind, zu welchem Zeitpunkt die Öffnung der Offerte, welcher die Bewerber anwohnen können, stattfindet.

Den 7. Oktober 1901.

**Stadtbauamt.**  
Hohneder.

**Wangen, Oberamts Cannstatt.**

**Die Weinlese**

beginnt hier am

**Mittwoch, den 9. Oktober d. J.,**

und kann vom 11. ds. Mts. an Wein gefast werden. Das Gesamtquantum wird auf ca. 1100 hl geschätzt. Bei der noch schönen Belaubung der Weinberge und der hier üblichen pünktlichen Lesse darf auf eine gute Qualität gerechnet werden.

Für gute Bedienung in der Kelter ist gesorgt, auch ist Unterzeichneter zur Auskunftserteilung gerne bereit.

Den 7. Oktober 1901.

**Gemeinderat.**  
Vorstand: **Geiger.**



# Bezirkskrankenkasse Calw.

## Rechnungsabschluss pro 1900.

### Einnahmen.

1) Kassenbestand für den Anfang des Rechnungsjahrs	0.
2) Zinsen von Kapitalien	336 M. 08 J.
3) Gesamtbeiträge à 3,4 % des Lohnes (Oberamtsstadt 8131 M. 86 J., Bezirksorte 17.061 M. 07 J.)	25 192 " 93 "
4) Ersparleistungen für gewährte Krankenunterstützung	3 927 " 11 "
5) Ersparleistungen von Berufsgenossenschaften und Versicherungsanstalten	306 " 63 "
6) Aus zurückgezogenen Bankeinlagen	2 500 " — "
7) Sonstige Einnahmen (darunter aus der Besorgung der Geschäfte der Invalidenversicherung 661 M. 44 J.)	1 037 " 45 "
<b>Summe der Einnahmen</b>	<b>33 500 M. 20 J.</b>

### Ausgaben.

1) Für Rechnung des Vorjahrs Aktivremanet	61 M. 76 J.
2) Für ärztliche Behandlung	5 124 " 75 "
3) Für Arznei und sonstige Heilmittel	3 862 " 75 "
4) Krankengelder	
a. an Mitglieder	10 915 " 69 "
b. an Angehörige derselben	161 " 73 "
5) Unterstützungen an Wöchnerinnen	246 " — "
6) Sterbegelder	399 " — "
7) Kur- und Verpflegungskosten an Krankenanstalten	1 834 " 44 "
8) Ersparleistungen für gewährte Krankenunterstützung	398 " 82 "
9) Zurückbezahlte Beiträge	11 " 05 "
10) Für Kapitalanlagen	5 497 " 25 "
11) Persönliche Verwaltungsausgaben	3 568 " 11 "
Dieser Aufwand setzt sich zusammen wie folgt:	
a. Gehalt des Hauptkassiers für die Krank-Verf.-Geschäfte	1387 M. — J.
für die Inval.-Verf.-Geschäfte	896 " 86 " 1783 M. 86 J.
b. dem Schriftführer	15 " 15 "
c. für Bedienung	120 " — "
d. dem Beitragszeichner und den Krankenkontrollanten	267 " 75 "
e. dem Rechnungsrevidenten	60 " — "
f. den 42 Ortskassieren Einzugsgeldern	852 M. 44 J.
aa. für die Krank-Verf.-Geschäfte	852 M. 44 J.
bb. für die Inval.-Verf.-Geschäfte	444 M. 06 J. 1296 " 50 "
g. Auslagenertrag an die Vorstandsmitglieder anlässlich der Sitzungen	25 " — "
	<b>3565 M. 11 J.</b>
12) Sächliche Verwaltungsausgaben	379 " 67 "
13) Sonstige Ausgaben (Fuhrlohn, Krantransportkosten etc.)	365 " 83 "
<b>Summe der Ausgaben</b>	<b>32 826 M. 85 J.</b>
Kassenvorrat am Schlusse des Rechnungsjahrs	473 M. 35 J.

### Vermögensausweis für den Schluss des Rechnungsjahres 1900.

<b>Aktiva.</b>	
a. Kassenvorrat	473 M. 35 J.
b. Wertpapiere und Sparkasseneinlagen	12 288 " 66 "
	<b>12 762 M. 01 J.</b>
<b>Passiva</b>	
Rest reines Aktivvermögen	12 762 M. 01 J.
Nach dem Vorjahr betrug dasselbe	9 248 " 16 "
Ergibt gegen das Vorjahr einen Ueberschuss von	3 513 M. 85 J.
Zum <b>Reservefond</b> gehören	12 288 M. 66 J.
Nach dem vorjährigen Abschluss betrug derselbe	9 309 " 92 "
Ergibt gegen das Vorjahr mehr	2 978 M. 74 J.
Als <b>Betriebsfond</b> verbleiben der Kasse	473 M. 35 J.
Im Vorjahr betrug derselbe	0.

	Mitgliederzahl	Erkrankungsfälle	Krankheitstage	Sterbefälle
männlich	1145	493	9748	11
weiblich	208	93	1857	0
<b>zusammen</b>	<b>1353</b>	<b>586</b>	<b>11605</b>	<b>11</b>

### Fremde Gelder.

Für Rechnung der Versicherungsanstalt Württemberg hatte die Kasse folgenden Umsatz:

<b>Einnahmen:</b>	
Passivremanet vom Vorjahr	808 M. 27 J.
Eingezoogene Beiträge für 60 665 Stück verwendete Marken aller 5 Lohnklassen	13 228 " 58 "
	<b>14 036 M. 85 J.</b>
<b>Ausgaben:</b>	
Für angekaufte Marken	13 225 M. — J.
Einzugsgebühren	661 " 44 "
Zurückbezahlte Beiträge	2 " 60 "
	<b>13 889 M. 04 J.</b>

Passivremanet 147 M. 81 J., welche zu Gunsten der Versicherungsanstalt auf neue Rechnung vorgetragen sind.

Aus der gesetzlichen Aufgabe der Krankenkasse, die Einzugsgeschäfte der Invaliden-Versicherung zu besorgen, entsteht folgendes finanzielle Verwaltungsergebnis:

<b>Einnahmen:</b>	
5 % Einzugsgeldern von der Versicherungsanstalt (Ziff. 7 der Einnahmen)	661 M. 44 J.

<b>Ausgaben:</b>	
Dem Hauptkassier 3 % (Ziff. 11 Lit. a)	396 M. 86 J.
Den 42 Ortskassieren 5 % (Ziff. 11 Lit. f)	444 " 06 " 840 M. 92 J.
Mithin Mehr-Ausgabe der Krankenkasse	179 M. 48 J.

Calw, den 7. Oktober 1901.

Für den Kassenvorstand:

Vorsitzender: Baumann. Hauptkassier: Rober.

## Den Ortsbehörden des Bezirks.

wird in den nächsten Tagen je eine ihrer Mitgliederzahl entsprechende Anzahl von den Schriftlichen „Auszug aus dem Invaliden-Versicherungsgesetz“ zugehenet werden mit dem Ersuchen, dasselbe anlässlich des nächsten Beitrags-Einzugs unter die Kassenmitglieder verteilen zu lassen.

Die Verwaltung der Bezirkskrankenkasse.

Revier Langenbrand.  
**Beugholz, Reifig, Stoacholz-Verkauf**

am Dienstag, den 15. Okt., nachm. 1/2 Uhr, im Löwen in Salmbach vom Scheidholz der Hut Salmbach aus Staatswald Eulenloch, Ueberrück, Garen und Nippberg Km. 7 Nadelholz-Scheiter, 2 dito. Brügel: 8 Laubholz, 530 Nadelholz-Anbruch; 5 Lose Reifig geschägt zu 60 Wellen und 7 Lose Stoacholz im Boden, geschägt zu 19 Km.

**Knochenmehl**  
ist eingetroffen.  
**E. Georgii.**

**Trifothenden, Unterjaden, Wollgarne, Socken u. Strümpfe**  
billigt bei  
**W. Entenmann,**  
Biergasse.

### Dankagung.



Anlässlich des unsern lieben Sohn **Seinrich** betroffenen Unglücksfalls ist uns so viele Teilnahme entgegengebracht worden, daß wir uns gedrungen fühlen, hierfür unsern innigsten Dank zu sagen; ferner danken wir dem Herrn Dekan für die tröstenden Worte am Grabe, dem verehrl. Turnverein für den ehrenvollen letzten Liebedienst, für die vielen Blumenpenden und Allen, welche den Verstorbenen zur letzten Ruhestätte geleitet haben, auf's Herzlichste.

**Polizeiwachmeister Biedermann**  
mit Frau.

### Dankagung.



Für die vielen Beweise der Liebe und Teilnahme, welche wir während dem langen und schweren Leiden, sowie beim Hingang unserer I. Schwester und Tante

**Friederike Lorch**

erfahren durften, für die liebevolle Pflege der beiden Schwestern, die Blumenpenden und den erhebenden Gesang am Grabe, wie auch der zahlreichen Begleitung zu ihrer letzten Ruhestätte, sagen wir herzlichsten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen.

### Dankagung.

An Liebesgaben sind bei mir eingegangen:  
für die armen Burenfrauen 82 M. 50 J.,  
für Liedners Evangelisationswerk in Spanien 28 M.,  
für die Anstalten des evang. Asylvereins in Südbrafilien 21 M. 90 J.,  
wofür allen Gebern herzlich Dank sagt und Gottes Vergeltung wünscht  
**Dekan Roos.**

Diese Sammlung ist hiemit abgeschlossen.

**Andre Hofer's echter Feigenkaffee**

bester Kaffeezusatz.

Niederlage bei: **Marie Karch Wwe.**



# Militär- Verein.

Auf vielseitiges Verlangen wird heute Donnerstag abend von 1/8 Uhr an eine

## Extra-Aufführung der Kriegsfestspiele

stattfinden, da für die Sonntag-Nachmittags-Aufführung die Plätze von auswärtigen Vereinen so ziemlich bestellt sind.

Zum Besuch ladet höflichst ein

der Ausschuss.

Kassenöffnung 7 Uhr. Vorverkauf von Eintrittskarten bei Hrn. Friseur Reinhardt.

## Neuer Kaiserstühler Weisswein

ist eingetroffen bei

Giebenrath & Klinger.

Unsere Niederlage in

## Damen-Confektion

bei Käthen Salber in Calw  
ist mit den Neuheiten für Herbst und Winter  
bestens sortiert und bitten wir um geneigten Zuspruch.

Krüger & Wolff,  
Pforzheim.

## MAGGI'S GEMÜSE- u. KRAFT- Suppen à 10 Pf.

sind besser als alle ähnlichen Produkte. Ein Versuch überzeugt. Zu haben bei

M. Karch's Wwe., vorm. O. Zimmermann, Bahnhofstr.

## Wohnungsveränderung.

Meiner werten Stundschaft von Stadt und Land teile ergebenst mit, daß ich von heute ab bei Herrn August Weckerle im Zwinger wohne.

Für das selbiger Zutrauen höflichst dankend, bitte auch ferner um geneigte Aufträge und sichere ich prompte und billige Arbeit zu.

Schühle, Schneider.

Durch gütige Abnahme von Losen der

## Rote Kreuz-Lotterie

unterstützt man die edlen Bestrebungen des Württembergischen Landesvereins zum Roten Kreuz und des Stuttgarter Krankenpflegerinnen-Vereins.

Ziehung 30. Oktober 1901.

Hauptgewinne 15 000, 5000, 2000 Mk. u. im ganzen 1649 Geldgewinne mit zusammen 45 000 Mark bar.

Nur 1 Mk. das Loos. 13 Lose für 12 Mk. Porto u. Liste 25 Pf. empfiehlt die Generalagentur Eberhard Fetzer, Stuttgart.

Zu haben in Calw: Aug. Dollinger, Kaufm.

## Stottern

heilt dauernd die C. Denhardt'sche Anstalt in Stuttgart, Rothenwaldstr. 19. Honorar nach Heilung. Prosp. mit Abhandlung gratis.

Telephon Nr. 9.

Druck und Verlag der H. Deichläger'schen Buchdruckerei. Verantwortlich: Paul Adolff in Calw.

Zu dem am Samstag stattfindenden  
Lampionfestzug des Niederfranzes em-  
pfehle ich

## Lampions

in allen Preislagen bei reichster Aus-  
wahl.

Friedrich Häussler,  
Buch- und Papierhandlung.

## Most-Rosinen.

Eine ganz vorzügliche beste  
Qualität, nur oder zum Verschnitt mit  
Obstmost, hält billigt empfohlen

Albert Haager.

## Zu verkaufen:

- 1 Schlaf-Divan,
  - 1 nussb. Ovaleisch,
  - 1 eingelegt. Schachtisch,
  - 1 4-lösch. Kochherd m. Kupfer-  
Schiff und Rohr,
  - 1 Zinkbadwanne,
  - 1 Kinderwagen,
  - 1 Brochhaus, Conv.-Verikon,
  - 1 Mikroskop,
  - 1 Laterna magica.
- Näheres bei Rothermel,  
Sirsauerweg Nr. 224.



## Most-Rosinen

sehr billig bei

Emil Georgii.

## Unterhosen,

hauptsächlich solche für Militär-  
personen,  
bringe in empfehlende Erinnerung.

W. Entenmann,  
Biergasse.

## PALMIN

reines Pflanzenfett, fein wie Butter  
frisch eingetroffen bei  
Carl Schnauffer, Conditior.

## Frische Schellfische

bei

Erh. Kern.

## Geschäfts- Empfehlung.

Das Anfertigen von Herren- und  
Knabenanzügen, sowie von Ar-  
beitskleidern besorgt schnell und billig  
Ludw. Winder jr., Schneidern.  
in Stammheim.



## Krankheiten

werden von Ratten und Mäusen ins  
Haus geschleppt. „Ackerlon“ tötet  
dieses schädliche Ungeziefer schnell und  
sicher. Ohne Giftschein erhältlich  
Pack. 30, 60 S in den Apotheken.

## Chic!!

ist jede Dame mit einem zarten, reinen Ge-  
sicht, rosigen, jugendfrischen Aussehen,  
reiner, sammetweicher Haut und blendend  
schönem Teint. Alles dies erzeugt:

## Kadebener Silienmilk-Seife

v. Bergmann & Co., Kadebener-Präsident  
Schwabenstr. 10, Kadebener-Präsident  
A. St. 50 W. bei: Louis Beisser und  
J. F. Oesterlen in Calw; in Weiden-  
stadt bei Apotheker Boiz.

Auf Martini wird ein jüngeres,  
kräftiges

## Mädchen

nach Liebenzell gesucht.  
Nähere Auskunft erteilt Frau Dr.  
Schüler in Calw.

Gesucht wird sofort ein ehrliches,  
reißiges

## Mädchen,

am liebsten vom Lande, als Stütze der  
Hausfrau. Zu erfragen bei  
Frau Anoll, Badgasse.

## Suche

einen zuverlässigen Mann bei hohem  
Lohn für landwirtschaftliche Arbeiten,  
demselben ist auch Gelegenheit geboten,  
Baumzucht und -Pflanz zu erlernen.

## Erich Weiss,

Baumwirtschaflicher,  
Ottenshausen O. A. Neuenbürg.

Hirsau.

Meine obere

## Wohnung

mit 3 ineinandergehenden Zimmern,  
Küche und Zubehör, habe bis 1. Jan.  
zu vermieten.

Friedrich Volz, Schmied.

## 16 000 Mk.

sind sofort in einem oder mehreren  
Posten gegen gute Pfandsicherheit billigt  
anzuleihen

und erbittet sich Besuche mit Schätzungs-  
urkunden

Carl Mosler, Heilbronn.  
Kirchbrunnstr. 12.

